

Kleine Anfrage

Blockchain-Unternehmen in Liechtenstein

Frage von Landtagsabgeordneter Manfred Kaufmann

Antwort von Regierungschef Adrian Hasler

Frage vom 06. Juni 2018

In Vaduz wurde Anfang Mai 2018 das «House of Blockchain» eröffnet, was von den Medien erwartungsgemäss aufgenommen wurde. «Während der Eröffnung wurde Aeternity als erstes Blockchain-Unicorn gefeiert», heisst es im «Wirtschaft regional» vom 12. Mai. Das heisse so viel, als dass seine Marktbewertung bei einer Milliarde US-Dollar liege. Dieses Unternehmen ist eines aus dem «House of Blockchain». Aeternity, liest man weiter, umfasse 40 Leute und «bietet damit also nichts anderes als eine Kryptowährung». Im Artikel ist die Rede davon, dass sich bereits mehr als 100 Blockchain-Firmen in Liechtenstein angesiedelt hätten. Hierzu meine Fragen:

- * Wie viel Geld ist aus diesen - offensichtlich sehr wertvollen - über 100 Unternehmen bisher in die Staatskasse geflossen beziehungsweise wird voraussichtlich fließen?
- * Wie viele Beschäftigte aus Liechtenstein gibt es derzeit in der Blockchain-Wirtschaft?
- * Der Regierungschef hat vor ein paar Monaten ein Blockchain-Gesetz angekündigt. Wie ist diesbezüglich der aktuelle Stand?
- * Hat die Regierung eine Zielgrösse, wie viel Wirtschaftsleistung die Blockchain-Technologie personell und monetär abdecken soll beziehungsweise könnte?

Antwort vom 08. Juni 2018

Zu Frage 1:

Blockchain-Unternehmen unterliegen wie jedes andere Unternehmen auch der ordentlichen Steuerpflicht. Aufgrund des Steuergeheimnisses kann die Regierung keine Auskunft über einzelne steuerpflichtige Unternehmen oder Privatpersonen beziehungsweise über spezifische Gruppen von Steuerpflichtigen geben. Liechtenstein positioniert sich als liberaler und rechtssicherer Standort für Unternehmen. Im Rahmen der rechtlichen Schranken setzt die Regierung auf das freie Unternehmertum.

Zu Frage 2:

Blockchain-Unternehmen werden je nach Unternehmenszweck statistisch in unterschiedlichen Wirtschaftszweigen geführt. Entsprechend können die Beschäftigten in Blockchain-Unternehmen statistisch nicht ausgewertet werden.

Zu Frage 3:

Wie anlässlich des Finance Forums angekündigt ist geplant, im Sommer dieses Jahres ein Blockchain-Gesetz in die Vernehmlassung zu schicken.

Zu Frage 4:

Nein, die Regierung hat diesbezüglich keine Zielgrösse. Die Regierung bekennt sich zu einer liberalen Wirtschaftspolitik, die auf die unternehmerische Freiheit im Rahmen der gesetzlichen Schranken setzt. Inwieweit Blockchain-Unternehmen in Liechtenstein gegründet werden und wachsen, stellen unternehmerische Entscheide dar. Die Regierung arbeitet jedoch kontinuierlich an den Rahmenbedingungen, damit Unternehmen in Liechtenstein einen wettbewerbsfähigen Standort vorfinden.